








22 Berufsfelder – eine kurze Übersicht




Die über 200 Lehrberufe werden in 22 Berufsfelder eingeteilt.

Berufsfeld	Teilgebiete	Beschreibung
<p>1 Natur</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzen, Gartenbau • Tierpflege, Tierzucht • Landwirtschaft • Forstwirtschaft • Ökologie, Umwelt 	<p>Arbeiten mit Pflanzen, Bäumen, Tieren oder in der landwirtschaftlichen Produktion.</p>
<p>2 Nahrung</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Nahrungsmittel-Technologie • Nahrungsmittel-Handwerk 	<p>Nahrungsmittel herstellen; in grossen, industriellen oder in kleinen Betrieben.</p>
<p>3 Gastgewerbe, Hotellerie, Tourismus</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Gastronomie, Hotellerie • Hauswirtschaft, Facility Management 	<p>In Küchen, Hotels oder Haushalten für Verpflegung, wohnliche Umgebung und Wohlbefinden sorgen.</p>
<p>4 Textilien, Mode</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Textilverarbeitung • Textilherstellung, Textilpflege • Lederverarbeitung 	<p>Aus Stoffen und Leder, Kleider, Schuhe und andere Gebrauchsgegenstände herstellen, bearbeiten und pflegen.</p>
<p>5 Schönheit, Sport</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Schönheit • Sport, Bewegung 	<p>Sich der Schönheit und dem Wohlbefinden anderer Menschen widmen (Frisur, Schönheitspflege, Bewegung, Sport).</p>




Berufsfeld	Teilgebiete	Beschreibung
6 Gestaltung, Kunsthandwerk 	<ul style="list-style-type: none"> • Design, Visuelle Kommunikation • Kunsthandwerk • Musikinstrumentenbau • Bildende Kunst 	Aufmerksamkeit weckende Bilder oder Gegenstände gestalten. Schmuck oder Musikinstrumente herstellen oder reparieren.
7 Druck 	<ul style="list-style-type: none"> • Druck Vorbereitung • Drucktechniken • Druck Weiterverarbeitung 	Druckvorlagen erstellen, Papier bedrucken und zu Broschüren oder Büchern verarbeiten.
8 Bau 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochbau • Tiefbau • Steinbearbeitung 	Auf dem Bau an Gebäuden, Böden, Wänden, Strassen, Schienen etc. arbeiten oder Steine bearbeiten.
9 Gebäudetechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Montage • Spenglerei • Unterhalt 	Sanitäre Anlagen, Heizungen, Lüftungen etc. montieren, reparieren oder für deren Unterhalt sorgen.
10 Holz, Innenausbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Holz • Innenausbau 	Mit Holz arbeiten, Bretter, Möbel, Häuser, etc. herstellen oder Innenräume von Gebäuden gestalten.
11 Fahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeugtechnik • Carrosserie • Motorgeräte-, Land- und Baumaschinenmechanik 	Fahrzeuge und Motoren warten und reparieren.






Berufsfeld	Teilgebiete	Beschreibung
12 Elektrotechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Elektroinstallation • Elektronik 	Für Strom, vom Kraftwerk bis zur Steckdose sorgen oder komplexe elektronische Geräte oder Anlagen herstellen bzw. reparieren.
13 Metall, Maschinen, Uhren 	<ul style="list-style-type: none"> • Maschinenbau • Metallbau • Giesserei • Schmiede • Uhren 	Maschinen(-teile) und Apparate herstellen, Metalle bearbeiten, oder Uhren reparieren.
14 Chemie, Physik 	<ul style="list-style-type: none"> • Labor • Produktion • Oberflächenveredelung 	Pharmazeutische, chemische oder andere synthetische Materialien oder Produkte erforschen, entwickeln, veredeln oder in Massen produzieren.
15 Planung, Konstruktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Baukonstruktion • Gebäudetechnik, Innenausbau • Maschinenkonstruktion • Landschaftsplanung, Vermessung 	In Planungsbüros arbeiten und Pläne für Aussenanlagen, Gebäude, technische Anlagen oder Maschinen erstellen.
16 Verkauf, Einkauf 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkauf, Einkauf • Detailhandel Branchen: <ul style="list-style-type: none"> - Bauen & Wohnen - Dienstleistungen - Electronics - Lebensmittel - Lifestyle - Mobil - Musik - Papeterie & Spielwaren - Polynatura - Tiere 	Im Verkauf die Produkte der Branche kennen und auf Kunden eingehen, sie beraten und die richtigen Produkte verkaufen.



Berufsfeld	Teilgebiete	Beschreibung
<p>17 Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Kaufmännische Branchen: <ul style="list-style-type: none"> - Automobil-Gewerbe - Bank - Bauen & Wohnen - Bundesverwaltung - Chemie - Dienstleistung & Administration - Handel - Hotel-Gastro-Tourismus HGT - Internationale Speditionslogistik - Marketing & Kommunikation - Maschinen-, Elektro-, & Metallindustrie (MEM) - Nahrungsmittel-Industrie - Notariate Schweiz - Öffentliche Verwaltung - Öffentlicher Verkehr - Privatversicherung - Reisebüro - santésuisse - Spitäler, Kliniken, Heime - Transport - Treuhand, Immobilien 	<p>In Büros, am Computer und am Telefon mit und für andere kommunizieren, organisieren, verwalten.</p>
<p>18 Verkehr, Logistik, Sicherheit</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehr (Eisenbahnen, Luftverkehr, Strassen, Schifffahrt) • Lager, Logistik • Sicherheit, Polizei, Militär • Recycling 	<p>Arbeiten im Schienen-, Luft-, Strassen- oder Seeverkehr, bei der Lagerung oder Beförderung von Gegenständen, im Recycling oder im Sicherheitsbereich.</p>
<p>19 Informatik</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Informatik • Mediamatik 	<p>Am Computer Software programmieren, PCs oder Grossrechner einrichten und für reibungslose Funktion sorgen, oder Apps, Websites in Zusammenarbeit mit anderen Berufen herstellen / unterhalten.</p>



Berufsfeld	Teilgebiete	Beschreibung
20 Kultur, Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache, Information • Radio, TV, Film • Bühne, Darstellende Künste • Musik • Kulturerhaltung und -vermittlung 	Für Medien und Informationsstätten, für Theater, Tanz, Musik oder andere Kunstformen oder kulturelle Anlässe arbeiten.
21 Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege • Rettung • Medizinisch-administrativer Bereich • Medizinisch-technischer Bereich • Medizinisch-therapeutischer Bereich 	In Labors, Arztpraxen und Spitälern pflegen und betreuen von Patienten, medizinische Analysen, Ärzte administrativ unterstützen.
22 Bildung, Soziales 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht, Erziehung • Soziales, Beratung • Kirche, Spiritualität 	Beratung, Begleitung, Arbeit mit Kindern, älteren Menschen oder Menschen mit Behinderungen.

Berufliche Grundbildungen zu jedem Berufsfeld findest du in deiner **Berufswahlagenda** oder im **Berufsfenster**.

Eine vollständige Übersicht über alle Grundbildungen bietet www.berufsberatung.ch/explorer → Berufsfelder



Deine erste Berufswahl

Du hast eine interessante Zeit vor dir. Du kannst Entscheidungen für deine Zukunft treffen.

Auf dem Weg deiner Berufsfindung bist du nicht alleine. Deine Eltern haben grosses Interesse daran, dass du eine gute und für dich geeignete Wahl triffst. Fachliche Unterstützung bekommst du durch den Berufswahlunterricht in der Schule und die Berufsberatung. Durch den Berufswahlordner (biz.so.ch/berufswahlordner oder www.berufswahlordner.ch) wirst du gründlich informiert und praktisch unterstützt.

In diesem Kapitel geht es darum, dir zu zeigen, welche Möglichkeiten du hast, wer dich in diesem Prozess begleitet und welche Unterstützung du erwarten kannst.

Die wichtigste Person bist du!

- Du gehst auf Entdeckungsreise.
- Du lernst deine Interessen kennen.
- Du lernst deine Fähigkeiten kennen.
- Du lernst deine Stärken und Schwächen kennen.
- Du entscheidest, welche Hilfe du in Anspruch nehmen willst.
- Du lernst unterschiedliche Berufe kennen.
- Du lernst die Berufswelt kennen.
- Du entscheidest, welchen beruflichen Weg du einschlagen willst (weiterführende Schule, Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis, Grundbildung mit Attest usw.).
- Du prüfst, welche Berufe zu dir passen.
- Du entscheidest, welchen Beruf du wählst!
- **Du stellst die Weichen deiner Zukunft!**

Es geht um deine **erste Berufswahl**:

Deine erste Berufswahl ist wichtig! – Es wird kaum deine einzige Entscheidung bleiben. Deine Interessen, deine Ansprüche, der Arbeitsmarkt, die Lebensgewohnheiten und vieles mehr werden sich ändern.

In der heutigen Zeit ist es normal, sich beruflich ständig neuen Anforderungen anzupassen. Viele Menschen arbeiten in ihrem Leben in verschiedenen Berufen.

Sei bereits bei deiner ersten Wahl **flexibel und offen. Das lohnt sich!**



Vom Berufsfeld zum Beruf

Ich gehe auf www.berufsberatung.ch/explorer

- Ich like Fotos und erstelle so meine Favoriten-Liste
- Ich klicke auf «Deine Berufsfelder»

Bei welchen 3 Berufsfeldern habe ich die meisten «Likes»?

Berufsfeld	Berufsfeld Nr.
1.	
2.	
3.	

Ich öffne die Berufsfelder mit den meisten «Likes» und notiere meine Berufs-Favoriten aus den jeweiligen Berufsfeldern

Berufsfeld	Berufe (Favoriten)

Diese Berufe möchte ich mir noch genauer anschauen!

Wenn ich im Berufe-Explorer bei meinen Favoriten auf den Beruf klicke, lande ich direkt auf der entsprechenden Website mit allen Infos, weiteren Bildern und Filmen. Ich entscheide danach bei jedem Beruf, ob er noch auf meiner Favoriten-Liste bleiben soll.

Ich kann meine Auswahl der Favoriten noch verändern, indem ich im Berufsfeld bei den Fotos auf das «Thumbs-up»-Symbol klicke.



Wichtige Informationen über Berufe sammeln

Wenn du dich im Internet und in der BIZ-Infothek über Berufe informierst und dabei die folgenden Fragen beantwortest, hast du schon ein relativ umfassendes Bild vom entsprechenden Beruf.

Aufgaben und Ziele

- Was wird in diesem Beruf hergestellt oder womit beschäftigen sich die Berufsleute?
- Wozu werden diese Dinge benötigt oder wozu ist nützlich, was die Berufsleute tun?
- ...

Arbeitsort und Arbeitsweise

- Wo überall arbeiten die Leute?
- Wie sehen die Arbeitsplätze aus?
- Arbeiten die Berufsleute im Stehen/Sitzen, vorwiegend draussen/drinnen, auf Baustellen/in Werkstätten, Büros, Ateliers, bei Kunden, werden Hände und Kleider schmutzig usw.?
- Braucht es spezielle Berufsbekleidung?
- Welche Werkzeuge, Maschinen und/oder Apparate werden regelmässig gebraucht?
- ...

Tätigkeiten

- Welche Tätigkeiten kommen regelmässig vor? Welche nur selten?
- Wird etwas hergestellt oder handelt es sich um Dienstleistungen?
- Wie viel ist Handarbeit und wie oft werden Maschinen eingesetzt?
- Wird viel am Computer gearbeitet? Auch oft im Home-Office?
- Komme ich in Kontakt mit anderen Menschen oder ist es vorwiegend Denkarbeit?
- Wird im Team gearbeitet oder alleine?
- ...

Vorbildung und Anforderungen

- Welche Fähigkeiten oder Interessen werden vorausgesetzt?
- Welche Schulstufe wird verlangt?
- In welchen Schulfächern müssen die Noten besonders gut sein?
- Welche Eigenschaften sind bei der Auswahl der Lernenden wichtig?
- ...



Ausbildung

- Welche Ausbildungsart ist möglich: EBA, EFZ mit oder ohne Berufsmaturität?
- Wie lange dauert die Ausbildung?
- Wie wird die Ausbildung gestaltet?
- Wie viele Tage besucht man die Berufsfachschule?
- Welches sind die Schulfächer in der Berufsfachschule?
- Wer bezahlt die Berufsfachschule und die nötigen Bücher?
- Wie hoch ist der Lohn pro Lehrjahr?
- ...

Lehrstellenmarkt

- Wie sieht der regionale Lehrstellenmarkt zurzeit in diesem Beruf aus?

Berufsaussichten und Weiterbildungsmöglichkeiten

- Wie ist der Stellenmarkt nach Beendigung der Ausbildung?
- Bin ich durch diesen Beruf ortsgebunden?
- Wie hoch ist der Anfangslohn nach abgeschlossener Ausbildung?
- Welche Aufstiegsmöglichkeiten gibt es in diesem Beruf?
- Welche Weiterbildungsangebote gibt es?
- ...

Verwandte Berufe

- Welche verwandten Berufe gibt es?



Diese Informationen helfen dir deine Favoritenliste zu organisieren und herauszufinden, welche Berufe für dich tatsächlich in Frage kommen und welche Berufe du praktisch erkunden sollst.



Gespräche mit Berufsleuten

Im Gespräch mit Berufsleuten und Lernenden erhältst du neue Informationen: nämlich von Leuten, die Tag für Tag in der beruflichen Praxis stehen. Befrage sie über ihre tägliche Arbeit, die Arbeitsbedingungen, ihre Ausbildung, über Weiterbildungsmöglichkeiten und den Berufsalltag!



Hast du zuvor das Kapitel 4 «Die Berufswelt - meine Hits» bearbeitet und weisst du, welches deine Berufshits sind? Kennst du deine Interessen, deine Stärken und Schwächen (siehe Kapitel 3) und hast du geprüft, ob der Beruf zu dir passt? Erfüllst du die Anforderungen des Berufs von deinen Interessen, deinen Stärken und Fähigkeiten und von den übrigen Voraussetzungen her?

1. Stelle deinen eigenen Fragebogen zusammen. Die Liste mit Fragen kann dir dabei helfen.

2. Befrage im Verwandten- und Bekanntenkreis Berufsleute und Lernende! Sie wissen, worauf es in ihrem Beruf ankommt. Sie sollen dir von typischen Tätigkeiten, Aufgaben, Situationen ihres Berufs erzählen.

3. Mögliche Fragen für deinen Fragebogen

- Ausbildungsdauer?
- Welches sind wichtige und häufige Tätigkeiten?
- Produkte, Dienstleistungen, Aufgaben? Was wird gemacht?
- Wie sieht der Arbeitsplatz aus? Arbeitszeiten?
- Mit welchen Materialien und Werkstoffen wird gearbeitet?
- Was für Werkzeuge, Maschinen, Geräte werden benutzt?
- Weshalb haben Sie den Beruf gewählt?
- Sonnenseiten? Schattenseiten?
- Welche Anforderungen stellt der Beruf? Welche Schulbildung wird verlangt?
- Welche Fächer kommen in der Berufsschule vor?
- Wie sieht der Ausbildungslohn im 1., 2., 3. und 4. Lehrjahr aus? Wie viel verdient man nach der Ausbildung? Und nach 5 Jahren Berufserfahrung?
- Wie viele Lehrbetriebe gibt es im Kanton? In anderen Kantonen?
- Wie gross ist die Konkurrenz bei den Lehrstellen? Ist der Beruf begehrt?
- Arbeitsmarkt: Wie ist momentan die Nachfrage nach gelernten Berufsleuten?
- Weiterbildungsmöglichkeiten?
- Verwandte Berufe?
- ...



Mein Fragebogen für Gespräche mit Berufsleuten

Gesprächspartner Name _____ Funktion _____

Firma _____ Ort _____ Telefon _____

Datum _____ Beruf, um den es mir geht _____

Anzahl Mitarbeitende der Firma _____ Anzahl Lernende der Firma _____

Berufslehren in der Firma _____

Hier schreibe ich meine Fragen auf, die ich der Berufsperson stellen möchte.

Die Antworten kann ich dann direkt darunter schreiben.



Frage 1: _____

Frage 2: _____

Frage 3: _____

Frage 4: _____

Frage 5: _____

Frage 6: _____

Frage 7: _____



Frage 8: _____

Frage 9: _____

Auswertung nach der Befragung

Was sind aus meiner Sicht die Sonnen- und Schattenseiten des Berufs?

Ändert sich durch die neu erhaltenen Informationen nun etwas an meiner Berufs-Hitparade?

ja

nein

Wenn ich bei dieser letzten Frage JA angekreuzt habe, passe ich im Kapitel 4 meine Berufs-Hitparade an!



Einen Lehrbetrieb für eine Schnupperlehre anfragen

Am besten rufst du an, denn dieses Vorgehen hat mehrere Vorteile: es entsteht ein persönlicher Kontakt, es zeigt Interesse an Beruf und Betrieb, du hast schnell eine Antwort und kannst bei Unklarheiten direkt Fragen stellen. Wenn der Betrieb dann noch Unterlagen (z.B. eine schriftliche Bewerbung) möchte, kann das immer noch nachgeliefert werden. Vorgesetzte schätzen es auch, wenn du persönlich erscheinst. Eigeninitiative kommt besonders gut an.

Es lohnt sich das Telefongespräch vorzubereiten. Übe es mit jemandem, wenn du dich unsicher fühlst.

Vorbereitung

Bevor du telefonierst, lohnt es sich, einen Blick auf die Website der betreffenden Firma zu werfen. Das Telefongespräch musst du mit der Person führen, die für die Ausbildung zuständig ist. Erkläre ihr, warum du in diesem Betrieb schnuppern möchtest. Wenn dein Gesprächspartner oder deine Gesprächspartnerin merkt, dass du bereits einiges über deinen Wunschberuf und die Firma weisst, steigen deine Chancen auf eine Schnupperlehre.

- Lege Notizpapier, Schreibzeug und Agenda mit den Ferienterminen bereit.
- Notiere dir, wann du schnuppern könntest und wann nicht.
- Suche dir einen ruhigen Ort zum Telefonieren.
- Mach dir während dem Gespräch Notizen und bewahre diese auf.

Telefongespräch

- Begrüsse die Person am Telefon.
- Sage wer du bist (Vorname und Nachname).
- Sage, dass du gern eine Schnupperlehre machen möchtest und frage ob du mit der zuständigen Person sprechen darfst.
- Falls die zuständige Person nicht da ist/keine Zeit hat, frage nach, wann du wieder anrufen darfst.
- Wenn du verbunden wirst, nenne nochmal deinen Vornamen und Nachnamen und frage, ob die Person Zeit hat.
- Notiere dir den Namen der Person, mit der du sprichst.
- Erkläre, warum du anrufst und begründe, warum du in diesem Betrieb eine Schnupperlehre machen möchtest.

Grüezi, Frau Meier, ich heisse Max Muster und interessiere mich für eine Schnupperlehre. Können Sie mich mit der zuständigen Person verbinden?

Grüezi, Frau Berger, ich bin Max Muster und gehe in die 8. Klasse in Olten.

Haben Sie gerade einen Augenblick Zeit für mich?

Frau Berger

Ich möchte bei Ihnen eine Schnupperlehre als Koch machen, weil ich schon oft in Ihrem Restaurant gegessen habe und mir alles so gut geschmeckt hat.

**Wenn eine Schnupperlehre in Frage kommt, erkundige dich weiter:**

- Wann und wie lange kannst du schnuppern?
- Wo, um welche Zeit und bei wem sollst du dich melden (Ort, Zeit, verantwortliche Person)?
- Wie findest du den Weg zum Betrieb?
- Was sollst du mitbringen (bestimmte Unterlagen, Zeugnisse, spezielle Kleidung/Schuhe, Schreibzeug usw.)?
- Wie sind die Arbeitszeiten? Gibt es ein spezielles Schnupperprogramm? Wie sind die Verpflegungsmöglichkeiten (falls du am Mittag nicht nach Hause gehen kannst)?
- Falls der Betrieb eine schriftliche Bewerbung wünscht, frage nach, an wen du die Bewerbung schicken sollst und welche Beilagen erwünscht sind.
- Bedanke dich freundlich und verabschiede dich. Nenne dabei nochmal den Namen der Person, von der du dich verabschiedest.

15. Oktober- 19. Oktober

1 Woche von Dienstag bis Samstag

Restaurant Rosengarten, 9.30 Uhr, Herrn Berger verlangen

Das weiss ich: Restaurant Rosengarten

Trittsichere Schuhe, Kochschürze erhalte ich vor Ort.
Berufswahltagbuch für 5 Tage, Schreibzeug

10.00-15.00 und 17.00-21.00 Uhr

Verpflegung gemeinsam mit dem Personal nach dem Mittagsservice bzw. Abendservice

Herzlichen Dank, Frau Berger. Ich freue mich schon sehr auf die Schnupperlehre. Bis dann, auf Wiedersehen.

Wenn das Gespräch nicht genau so abläuft, wie hier beschrieben, macht das nichts.

Wichtig ist einfach, dass du gut vorbereitet und freundlich bist und dass du am Schluss weisst, wann du wo sein musst!



Schnupperlehre

In einer Schnupperlehre kannst du einen Beruf und/oder einen Lehrbetrieb besser kennen lernen. Während ein paar Tagen kannst du die Tätigkeiten, Anforderungen und Arbeitsbedingungen deines Wunschberufs hautnah erleben. Im direkten Kontakt mit den Berufsleuten erfährst du, ob deine Erwartungen mit der Wirklichkeit des Berufsalltags übereinstimmen. Du kannst überprüfen, ob deine Fähigkeiten und Stärken im Wunschberuf einsetzbar sind und ob die Verantwortlichen dich für den Beruf als geeignet erachten. Stelle fest, ob der Beruf und/oder die Firma zu dir passen. Durch die Rückmeldung, also eine Fremdbeurteilung, erfährst du, was du unter Umständen noch verbessern kannst.

Der Begriff **Schnupperlehre** ist nicht eindeutig. Es gibt nämlich drei Arten von Schnupperlehren:

Schnupperbesuch für die Berufswahl oder Berufserkundung

- Besichtigung einzelner Tätigkeiten in einem Betrieb
- 1 Tag
- Einzelne Arbeiten können ausgeführt werden. Der Schnupperbesuch oder die Berufserkundung gewähren einen ersten Einblick in den Arbeitsalltag eines Betriebs. Es wird nicht die ganze Palette von Aufgaben sichtbar, die den Beruf ausmachen.

Schnupperlehre oder Berufswahlpraktikum

- Besichtigung der zentralen Tätigkeiten und Mitarbeit in einem Lehrbetrieb
- 2-5 Tage
- Jugendliche arbeiten aktiv im Lehrbetrieb mit. Grössere Betriebe bieten spezielle Schnupperlehrprogramme an. Die Schnupperlehre ermöglicht damit einen vertieften Einblick in die wichtigsten Tätigkeiten eines Berufs.

Schnupperlehre für die Lehrstellenbewerbung oder Bewerbungspraktikum

- Das Bewerbungspraktikum wird im Rahmen des Bewerbungsverfahrens für eine Lehrstelle eingesetzt.
- Der Lehrbetrieb lädt die Jugendlichen für eine Schnupperlehre ein und prüft, ob sie sich für diesen Beruf und diese Lehrstelle eignen.

Schnupperlehren...

- dürfen Jugendliche absolvieren, die den 13. Geburtstag hinter sich haben.
- finden üblicherweise in den Ferien statt. Jede Schule regelt das anders.
- sind keine bezahlten Ferienjobs. Du erwartest also keinen Lohn. Manchmal gibt es für gute Leistungen Geld als Anerkennung.
- sind nicht immer leicht zu finden. Oft braucht es mehrere Versuche. Es lohnt sich aber, dran zu bleiben.



Eine Schnupperlehre organisieren

Vielleicht kennen Bekannte, Verwandte, Kolleginnen und Kollegen Menschen in dem Beruf, den du schnuppern möchtest, und können dir die Kontaktdaten geben; oder in deinem Umkreis gibt es interessante Firmen, die du direkt anfragen kannst für eine Schnupperlehre.

Schnupperlehr-Adressen findest du im Internet unter:

- Kanton Solothurn: lefi.so.ch
- Kanton Aargau: www.ag.ch/lena
- Kanton Bern: www.ernz.be.ch/lehrstelle → Liste Lehrbetriebe
- Kanton Luzern: www.beruf.lu.ch/lefi
- Im Gesundheits- und Sozialbereich kann man sich auch über www.myoda.ch für ein Berufswahlpraktikum anmelden.

Am besten rufst du zuerst an oder gehst beim Betrieb persönlich vorbei. Dieses Vorgehen hat mehrere Vorteile: Du schaffst einen persönlichen Kontakt, du zeigst Interesse an Beruf und Betrieb, du hast schnell eine Antwort und kannst bei Unklarheiten direkt Fragen stellen. Wenn der Betrieb dann noch Unterlagen (z.B. eine schriftliche Bewerbung) möchte, kannst du das immer noch nachliefern.

Vorbereitung auf die Schnupperlehre

- Informiere dich über den Beruf und den Betrieb
- Lege dir die benötigten Unterlagen, Materialien und Kleidung, die du zur Schnupperlehre anziehen möchtest, bereit (z.B. Schnupperlehrbericht Rückmeldung, Schnuppertagebuch, Bewerbung, Schreibzeug, Hausschuhe, etc.)
- Überlege dir, wann du wo sein musst, wie du dahin kommst und wie lange der Weg dauert. Bei wem musst du dich melden? Was möchte der Betrieb, dass du mitnimmst?
- Welche Fragen möchtest du stellen?
- Wie möchtest du dich verhalten? Wie möchtest du auftreten?

Während der Schnupperlehre

- Gib das Formular «Schnupperlehrbericht Rückmeldung» am ersten Tag der Betreuungsperson ab und bitte sie, dieses auszufüllen und am Ende mit dir zu besprechen.
- Zeige Interesse, stelle Fragen, lass dir erklären, was du nicht verstehst und mach dir Notizen. Such zudem das Gespräch mit Lernenden. Der Betrieb darf merken, dass es dir gefällt!
- Pünktlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft hinterlassen einen guten Eindruck.
- Engagiere dich, arbeite aktiv mit und biete deine Hilfe an, wenn sich die Gelegenheit ergibt.
- Du schaust dir den Beruf und die Firma an – deine Betreuungsperson schaut dich an → ist der/die Schnupperlernende freundlich, zuverlässig, interessiert, fleissig, teamfähig, motiviert?
- Damit du deine Eindrücke und Erlebnisse besser auswerten kannst, halte diese nach jedem Schnuppertag schriftlich in deinem Schnuppertagebuch fest.
- Frage die betreuende Person, ob sie mit dir und vielleicht sogar im Beisein deiner Eltern ein Abschlussgespräch führt. Frag nach einer schriftlichen Rückmeldung (Schnupperbericht).
- Bedanke dich bei der Betreuungsperson für die Schnupperlehre.



Nach der Schnupperlehre

- Besprich die Schnupperlehre mit deinen Eltern, Lehrpersonen und deiner Berufsberaterin/deinem Berufsberater.
- Was hat dir gefallen? Was weniger? Passt der Beruf zu dir? Was lerne ich aus den Rückmeldungen des Betriebs? Diese Fragen helfen dir, die nächsten Schritte zu planen.
- Falls dir Beruf und Betrieb gefallen haben, kannst du dich erkundigen, ob du dich für eine Lehrstelle bewerben kannst und ab wann dies möglich sind wird.
- Organisiere dir weitere Schnupperlehren in anderen Betrieben und verwandten Berufen. So kannst du vielfältige Eindrücke sammeln, was dir bei der Entscheidung helfen kann.

Positive Schnupperlehr-Beurteilungen können der Bewerbung beigelegt werden und erhöhen deine Chancen auf eine Lehrstelle.

Wenn keine Schnupperlehre möglich ist, was dann?

Du hast noch weitere Möglichkeiten, mehr über einen Beruf zu erfahren:

- Schattenstift-Tag
- Gespräche mit Berufsleuten und Jugendlichen in der Lehre
- Informationsveranstaltungen, Firmenbesuche, Tage der offenen Tür
- Berufsmessen
- Nationaler Zukunftstag
- Filme über die Berufe → www.berufsberatung.ch
- Informationsmaterial aus dem BIZ zu den einzelnen Berufen → Öffnungszeiten unter biz.so.ch



Für meine Schnupperlehre telefonieren

Betrieb/Firma _____ Datum der Anfrage _____

Mögliche Schnuppertermine _____

Darum möchte ich in diesem Beruf und Betrieb eine Schnupperlehre machen:

- Ich begrüße die Person am Telefon.
- Ich nenne meinen Vor- und Nachnamen.
- Ich sage, dass ich gern eine Schnupperlehre machen möchte und frage ob ich mit der zuständigen Person sprechen darf.
- Falls die zuständige Person nicht da ist/keine Zeit hat, frage ich nach, wann ich wieder anrufen darf.
- Wenn ich verbunden werde, nenne ich nochmal meinen Vor- und Nachnamen und frage, ob die Person Zeit hat.
- Ich notiere mir den Namen der Person, mit der ich spreche.
- Ich erkläre, warum ich anrufe und begründe, warum ich in diesem Betrieb eine Schnupperlehre machen möchte.

Wenn eine Schnupperlehre in Frage kommt, erkundige ich mich weiter:

- Wann und wie lange kann ich schnuppern?
- Wo, um welche Zeit und bei wem soll ich mich melden (Ort, Zeit, verantwortliche Person)?
- Wie finde ich den Weg zum Betrieb?
- Was soll ich mitbringen (bestimmte Unterlagen, Zeugnisse, spezielle Kleidung/Schuhe, Schreibzeug, Mittagessen usw.)?



- Wie sind die Arbeitszeiten? Gibt es ein spezielles Schnupper-Programm? Wie sind die Verpflegungsmöglichkeiten (falls ich am Mittag nicht nach Hause gehen kann)?
- Falls der Betrieb eine schriftliche Bewerbung wünscht, frage ich nach, an wen ich die Bewerbung schicken soll und welche Beilagen erwünscht sind.
- Ich bedanke mich freundlich und verabschiede mich. Dabei nenne ich nochmal den Namen der Person, von der ich mich verabschiede.

Weitere Notizen nach dem Anruf:



Brief für die Schnupperlehre

- 1** **Vorname, Name**, vollständige **Adresse**, Telefonnummer, ev. Handynummer und E-Mail-Adresse
- 2** **Adresse der Firma**, wenn möglich mit dem **Namen der zuständigen Person**
- 3** **Ort und Datum**
- 4** **Brieftitel:** z.B. Bewerbung um eine Schnupperlehre als ...
(Wenn mit Computer geschrieben, wird der Titel fett gedruckt, beim Schreiben von Hand wird er unterstrichen).
- 5** **Anrede:** z. B. **Sehr geehrter Herr** ... oder **Sehr geehrte Frau** ... Statt Sehr geehrte ... kannst du auch wählen **Guten Tag, Herr** ... oder **Frau**... Falls du den Namen der zuständigen Person nicht kennst, schreibst du **Sehr geehrte Damen und Herren**.
- 6** **Einleitender Text:** Begründe, warum du dich bewirbst und warum du eine Schnupperlehre machen willst! Erwähne die Schulstufe und den Schulort!
- 7** **Mittelteil:** Erkläre, dass du dich bereits über den Beruf informiert hast. Beschreibe, was du dir von der Schnupperlehre erhoffst (dein Interesse am Beruf und an der Firma). Beschreibe deine Fähigkeiten und erwähne Voraussetzungen, die für den Beruf wichtig sind und die du erfüllst.
- 8** **Schlussatz**
- 9** **Grussformel**
- 10** **Unterschrift von Hand**
- 11** **Beilagen:** Es wird nur das Wort „Beilagen“ geschrieben, die einzelnen Beilagen werden nicht detailliert erwähnt.



Deine Chancen für eine Schnupperlehre (Berufswahlpraktikum) steigen, wenn die Verantwortlichen merken, dass du gut über den Beruf informiert bist und was dich für die Ausbildung gerade in diesem Beruf und gerade in dieser Firma motiviert.

Auf der nächsten Seite findest du ein Beispiel, wie du so einen Brief darstellen kannst. Selbstverständlich musst du jede Bewerbung inhaltlich unterschiedlich anpassen.



Brief für die Schnupperlehre

1

Martina Muster
Hohe Eichstrasse 27
4600 Olten
Tel. 062 728 33 07
E-Mail: martina.muster@postmail.ch

2

Funpack AG
Frau F. Bachmayer
Rastweg 3
4600 Olten

3

Olten, 2. März 2021

4

Bewerbung um eine Schnupperlehre als Verpackungstechnologin

5

Sehr geehrte Frau Bachmayer

6

Wie von Ihnen gewünscht, bewerbe ich mich schriftlich um eine Schnupperlehre in Ihrer Firma. Ich bin in der 2. Klasse Sek in Olten.

7

Über den Beruf Verpackungstechnologin habe ich mich bereits gut informiert. Dabei habe ich festgestellt, dass ich die Voraussetzungen dafür habe und die Anforderungen erfülle. Nun möchte ich noch mehr über den Beruf erfahren. Mit einer Schnupperlehre hoffe ich, einen vertieften Einblick in den Berufsalltag zu erhalten. Gerne würde ich auch selber mitarbeiten und einfachere Aufgaben übernehmen. Ich möchte prüfen, ob ich für diesen Beruf auch tatsächlich geeignet bin. Handwerklich bin ich sehr geschickt. Meine Fantasie möchte ich gerne später im gewählten Beruf einsetzen. Als Verpackungstechnologin kann ich sowohl mit dem Kopf als auch mit meinen Händen arbeiten.

8

Ich freue mich, wenn ich mich bei Ihnen persönlich vorstellen darf.

9

Freundliche Grüsse

10

Martina Muster

11

Beilagen



Das Schnupperlehrtagebuch

Die Schnupperlehre bringt viele neue Eindrücke und Einsichten, die du dir gar nicht alle merken kannst. Führe deshalb ein Tagebuch:

- Fülle das erste Blatt vor der Schnupperlehre aus.
- Kopiere die zweite Seite für jeden Tag der Schnupperlehre.
- Notiere jeden Tag, was du gemacht hast; ob dir die Arbeit Spass gemacht hat oder nicht.
- Notiere alle Eindrücke, die für deine Berufswahl wichtig sind.
- Am Ende der Schnupperlehre kannst du deine Notizen auswerten.

Schnupperlehrtagebuch von *Franziska Muster*

Schnupperlehre als *Floristin*

Name und Adresse der Firma *Flockenblume*

Name Berufsbildnerin/Berufsbildner *Frau Hagenbuch* **Tel.:** *062 892 33 11*

Dauer der Schnupperlehre von *22. Oktober* bis *25. Oktober*

Arbeitszeiten *7:30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr*

Das muss ich mitbringen

Kleider, die schmutzig werden können; oder Schürzen, warme Kleider

Mein Arbeitsplatz

Im Laden und in einem Nebenraum, wo Gestecke und Sträuße hergestellt werden.

Meine Erwartungen an die Schnupperlehre

Ich wünsche mir, dass ich viel mithelfen und selber auch Blumen zu Sträußen oder Gestecken verarbeiten kann. Im Laden würde ich gerne Kunden bedienen oder dabei wenigstens zuschauen.

Meine Fragen



1. Tag

Das habe ich heute gemacht

Bei den eingekauften Rosen die Dornen und Blätter im unteren Drittel entfernt. Ältere Rosen mit einem speziellen Messer frisch angeschnitten. Die Vasen gereinigt und frisches Wasser eingefüllt. Aus nicht verkauften aber noch schönen Blumen kleine Gestecke hergestellt. Aus Rosen ein Kränzchen gesteckt. Am Abend musste ich den Boden wischen und feucht aufziehen.

Das habe ich heute gelernt

Wie man frische Rosen zum Verkauf rüstet.

Kleine Gestecke machen und Kränzchen stecken. Das Werkzeug fachgerecht benutzen.

Mit diesen Personen habe ich gearbeitet

Mit Lernenden im zweiten und dritten Lehrjahr. Die Chefin hat mir die Arbeiten selber erklärt.

Das Beste des Tages

Ein Kränzchen, das ich selber gesteckt habe, wurde im Laden verkauft.

Das hat mir nicht gefallen

Im Raum, wo die Blumen gerüstet und Sträuße und Gestecke hergestellt werden, ist es sehr kühl. Ich hatte kalte Hände. Den ganzen Tag habe ich im Stehen gearbeitet.

Das will ich morgen noch fragen

Welch Sonnen- und Schattenseiten sehen die Lernenden am Beruf?

Persönliche Bemerkungen

Ich durfte viel selber machen. Es ist nicht so einfach, wie ich es mir vorgestellt habe.

Der Tag hat mir sehr gut gefallen, und ich freue mich schon auf morgen.



Mein Schnupperlehrtagebuch

Schnupperlehrtagebuch von

Schnupperlehre als

Name und Adresse der Firma

Name der Berufsbildnerin/des Berufsbildners

Tel.:

Dauer der Schnupperlehre

von

bis

Arbeitszeiten

Das muss ich mitbringen

Mein Arbeitsplatz

Meine Erwartungen an die Schnupperlehre

Meine Fragen



Tag

Das habe ich heute gemacht

Das habe ich heute gelernt

Mit diesen Personen habe ich gearbeitet

Das Beste des Tages

Das hat mir nicht gefallen

Das will ich morgen noch fragen



Meine Schnupperlehre: So schätze ich mich selber ein

Lies dein Berufswahltagbuch nochmals genau durch und beantworte die untenstehenden Fragen!
Vergleiche deine Selbsteinschätzung mit der Fremdbeurteilung des Ausbildners/der Ausbilderin.

Wie habe ich die Aufgaben erfasst?

- sehr schnell schnell mit zusätzlichen Erklärungen Aufgaben nicht verstanden

Wie bin ich die Aufgaben angegangen?

- geschickt selbstständig zögerlich unsicher

Wie habe ich die Arbeiten ausgeführt?

- sehr genau sorgfältig ordentlich ungenau
 sehr rasch zügig in angemessener Zeit langsam

Wie war mein Verhalten in der Schnupperlehre?

- höflich offen hilfsbereit freundlich
 selbstsicher interessiert unsicher gehemmt
 passiv zurückhaltend desinteressiert unangepasst

Wie war mein Interesse an der gemachten Arbeit?

- sehr gross gross mittel gering

Wie beurteile ich meine schulischen Voraussetzungen?

- sehr gut gut genügend ungenügend

Wie beurteile ich die Eignung für den gewünschten Beruf?

- sehr gut gut genügend ungenügend



Begründung oder allgemeine Bemerkungen aus meiner Sicht

Gibt es in diesem Beruf viele Lehrfirmen/Lehrstellen?

- ja nein

Ist in diesem Betrieb nächsten Sommer eine Lehrstelle frei?

- ja nein

Kann ich mich für eine Lehrstelle bewerben?

- ja nein

Wie sehen meine Chancen aus?

- sehr gut gut unklar schlecht

Begründung



Schnupperbericht – Rückmeldung des Lehrbetriebs

Das Berufswahlpraktikum ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Berufsfindung. Damit Jugendliche etwas lernen können, sind sie auf eine ehrliche Rückmeldung von Ihnen angewiesen. Nehmen Sie sich Zeit für ein Schlussgespräch, eventuell auch im Beisein der Eltern.

Schüler/Schülerin:

Beruf:

Betreuungsperson:

Telefon:

Firma:

Dauer:

Wie wurden die Aufgaben erfasst?

- sehr schnell schnell mit zusätzlichen Erklärungen Aufgaben nicht verstanden

Wie wurden die Aufgaben angegangen?

- geschickt selbstständig zögerlich unsicher

Wie wurden die Arbeiten ausgeführt?

- sehr genau sorgfältig ordentlich ungenau
 sehr rasch zügig in angemessener Zeit langsam

Wie war das Verhalten des/der Schnupperlernenden?

- höflich offen hilfsbereit freundlich
 selbstsicher interessiert unsicher gehemmt
 passiv zurückhaltend desinteressiert unangepasst

Wie war das Interesse an der gemachten Arbeit?

- sehr gross gross mittel gering

Wie beurteilen Sie die schulischen Voraussetzungen?

- sehr gut gut genügend ungenügend

Wie beurteilen Sie die Eignung für den gewünschten Beruf?

- sehr gut gut genügend ungenügend



Begründung oder allgemeine Bemerkungen

In unserem Betrieb ist nächsten Sommer eine Lehrstelle frei

ja nein

Der/die Schnupperlernende kann sich bei uns für eine Lehrstelle bewerben

ja nein



Rückblick auf die Schnupperlehre

Als Vorbereitung auf das Abschlussgespräch und als Rückblick auf die Schnupperlehre hilft dir dieser Kurzfragebogen. Lies vorgängig dein Tagebuch durch und **kreuze die für dich zutreffende Antwort an**.

In der Schnupperlehre habe ich...	☹	☺	😊
...den Beruf gut kennen gelernt.			
...die häufigsten Arbeiten dieses Berufs kennen gelernt.			
...und zum Teil selber ausgeführt.			
...Arbeiten kennen gelernt, die ich auch über längere Zeit ausüben möchte.			
...Gelegenheit gehabt, mit Lehrlingen über ihre Berufslehre zu sprechen.			
...erlebt, dass dieser Beruf meinen Interessen und Fähigkeiten entspricht.			
...bemerkt, dass meine schulischen Lieblingsfächer in diesem Beruf gefragt sind.			
...mich unter diesen Berufsleuten sehr wohl gefühlt.			
...den Eindruck erhalten, dass der Beruf abwechslungsreich ist.			
...immer eine verantwortliche Person gefunden.			
...schon den Empfang am ersten Tag sehr positiv erlebt.			
...mich jeden Morgen auf den neuen Schnuppertag gefreut.			
...alle meine Fragen stellen können und Antworten erhalten.			

Bemerkungen



Berufsmessen

Berufsmessen geben dir Gelegenheit, dich innerhalb kurzer Zeit über verschiedene Berufe gleichzeitig zu informieren.

Du erhältst einen breit gefächerten Einblick in das Ausbildungsangebot und kannst mit Berufsleuten Gespräche führen.

Vorbereitung

- Wichtig ist eine gründliche Vorbereitung, damit du das Angebot sinnvoll nutzen kannst. Du gehst dann nicht planlos von Stand zu Stand.
- Studiere den Hallenplan: Wo findest du welchen Beruf?
- Beschränke dich auf bestimmte Berufe! Sammle gezielt Unterlagen zu Berufen, die dich wirklich interessieren! Orientiere dich dabei z.B. an deiner **Berufs-Hitparade** aus Kapitel 4.
- Bereite ein Gespräch mit Berufsleuten vor, indem du dir einen Fragebogen zusammenstellst. Ideen und Vorlagen dazu findest du ebenfalls im Kapitel 5.
- Kopiere pro Beruf, der dich interessiert, einen leeren **Berufs-Steckbrief**.

Messebesuch

- Sammle Informationsmaterial zu den Berufen, die dich wirklich interessieren und versuche mit den Berufsleuten und Lernenden in Kontakt zu treten.
- Sprich mit einem Menschen, der in einem deiner ausgewählten Berufe arbeitet und stelle deine Fragen.
- Fülle pro Beruf, der dich interessiert, einen Berufs-Steckbrief aus!

Auswertung

- | | | |
|--|--------------------------|----------------------------|
| <input type="radio"/> Ich habe die gesammelten Unterlagen gelesen | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| <input type="radio"/> Ich habe Neues über den Beruf erfahren | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| <input type="radio"/> Ich habe mich mit Anforderungen und Voraussetzungen verglichen | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |

Überlege und notiere dir

- Welche Anforderungen und Voraussetzungen erfülle ich? Welche fehlen noch?
- Inwiefern helfen mir die neuen Informationen weiter?



Falls sich an deiner **Berufs-Hitparade** etwas ändert, trage es im Kapitel 4 nach.



Mein Berufs-Steckbrief für Berufsmessen

Name der Berufsmesse _____ Ort _____ Datum _____

Genauere Berufsbezeichnung _____

Der Beruf ...	ja	manchmal	nein
...wird im Freien ausgeübt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...wird in Räumen ausgeübt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...wird an verschiedenen Orten ausgeübt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...wird immer am selben Ort ausgeübt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...bietet Umgang mit Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...bietet Umgang mit Tieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...bietet Umgang mit Pflanzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...bietet Umgang mit verschiedenen Materialien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...bietet Umgang mit harten Materialien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...bietet Umgang mit weichen Materialien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...bietet Teamarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...bietet selbstständige Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt Kontaktfreudigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt Zurückhaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt Einfühlungsvermögen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt gute Umgangsformen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Der Beruf ...	ja	manchmal	nein
...verlangt technische Fähigkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt gestalterische Fähigkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...erfordert eine gute Wahrnehmung (schmecken, riechen, sehen, hören, tasten...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt exaktes Arbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...erlaubt grosszügiges Arbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...erfordert technisches Verständnis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...erfordert gestalterisches Flair	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt gute Sprachkenntnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt gute Mathematikkenntnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...erfordert gutes (räumliches) Vorstellungsvermögen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...erfordert eine robuste Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...erfordert hohe Belastbarkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt Ausdauer und Konzentration	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt vorwiegend Handarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt vorwiegend Kopfarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verlangt grosses Verantwortungsbewusstsein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...ermöglicht viel Bewegung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Bewerbung kurz gecheckt

1. Offene Lehrstelle suchen

- Du findest die Adressen der offenen Lehrstellen (Lehrstellennachweis LENA) im Internet unter www.berufsberatung.ch/lena. Allerdings sind hier nicht alle Angebote aufgeführt.
- Es ist wichtig, regelmässig die Zeitungen nach Lehrstelleninseraten zu durchsuchen. Bei Lehrstellen, die nicht überall publiziert sind, stehen deine Chancen besser, da die Konkurrenz kleiner ist.
- Persönliche Beziehungen („Vitamin B“) gelten als sogenannte "Türöffner" bei der Lehrstellensuche. Nutze deine Verbindungen in der Verwandt- und Bekanntschaft.
- Einzelne Berufsverbände haben eigene, kantonsübergreifende Verzeichnisse mit offenen Lehrstellen.
- Grössere Firmen führen ein eigenes Lehrstellenverzeichnis auf ihrer Homepage.

2. Vorgehensweise, wenn du dich bewerben willst

- Frage wenn möglich telefonisch nach, ob die Lehrstelle noch frei ist und wem du die Bewerbung schicken sollst. Notiere dir den Namen der Ansprechperson.
Es ist schade, wenn du dich um eine interessante Bewerbung bemühst, diese aber einem Betrieb schickst, der gar keine Lehrstelle mehr frei hat.
- Erkundige dich, ob der Check S2, ein Multicheck oder ein Basic Check verlangt wird und ob eine Online-Bewerbung erwünscht ist.

3. Das Dossier persönlich vorbeibringen

- Wenn du deine Bewerbung persönlich vorbeibringst, anstatt sie zu schicken, kommt das in der Regel gut an. Gerade in "Kundenkontakt-Berufen" zeigst du durch dein persönliches Erscheinen, dass du Talent hast, auf fremde Menschen zuzugehen.
- Du zeigst Mut und wirkliches Interesse für einen Betrieb, was Pluspunkte bei der Lehrstellenvergabe gibt.
- Du hast die Möglichkeit, dich vorzustellen und hinterlässt einen persönlichen Eindruck.
- Auch du bekommst einen ersten Eindruck des Betriebes.
- So kannst du dein persönliches Erscheinen begründen: „Es ist mir ein grosses Anliegen, die Bewerbung persönlich vorbei zu bringen, da ich an dieser Lehrstelle sehr interessiert bin.“ oder „So erhalten auch Sie gleich einen ersten Eindruck von mir.“ oder „Ich möchte ganz sicher sein, dass die Bewerbung ankommt.“

4. Bewerbungsdossier

- Stelle sicher, dass dein Bewerbungsdossier jeweils vollständig verschickt wird: Bewerbungsbrief mit deiner Unterschrift, Lebenslauf, Schulzeugnisse der Oberstufe (das aktuellste zuoberst), Check S2-Vergleich mit Berufsanforderungen; falls vorhanden auch Schnupperlehrberichte und sofern verlangt Eignungstest.
- Wenn du alle Bewerbungsunterlagen in einer Mappe der Reihe nach zusammenstellst, so hast du ein komplettes Bewerbungsdossier.



- Gestalte ein Titelblatt passend zum Beruf und deiner Persönlichkeit. So kannst du dich von deinen Mitbewerbern abheben.
- Wenn verlangt, schreibe eine zusätzliche Seite mit einem Titel wie: «Mehr über mich...» oder «Motivationsschreiben». Damit hast du eine Möglichkeit, in Aufsatzform, ergänzend zum Bewerbungsbrief, ausführlicher über dich zu berichten.
- Überlege, ob es weitere Beilagen gibt, die etwas über deine speziellen Fähigkeiten aussagen: z.B. Zeugnis HSK (Heimatliche Sprache und Kultur), Diplom Tastaturschreiben, Bericht über Vereinstätigkeiten, Arbeitszeugnis Ferienjob etc.

5. Inhalt deines Bewerbungsbriefes

- Begründe deine Bewerbung: Deine Motivation für den Beruf (warum will ich gerade diesen Beruf lernen?) und deine Interessen und Fähigkeiten (warum bin ich für diesen Beruf geeignet?) sollen ersichtlich sein. Du kannst auch auf deine Schnupperlehre(n) Bezug nehmen und die Tätigkeiten, die dir besonders gefallen haben, aufzählen und beschreiben. Auch Hinweise auf Freizeitbeschäftigungen oder Besonderes (z.B. Diplom in Tastaturschreiben) können hilfreich sein, sofern sie für den Beruf von Bedeutung sind.
- Begründe auch deine Wahl der Lehrfirma, bei der du dich bewirbst: Warum möchtest du deine berufliche Grundbildung gerne in diesem Betrieb machen? Informationen über die Lehrfirma kannst du im Internet suchen und im Brief kurz darauf eingehen.
- Bewerben heisst für sich werben! Zeige, dass du überzeugt bist von deinem Berufswunsch und dass du diese Lehrstelle möchtest.

6. Schnupperbericht – Rückmeldung beilegen

- Schnupperberichte sind "Mini-Arbeitszeugnisse", welche du bei Schnupperlehrern von drei und mehr Tagen verlangen solltest (mit Datum, Unterschrift UND Stempel der Firma, damit das Dokument einen offiziellen Charakter bekommt).
- Lege die Kopien dieser Beurteilungen (wenn sie gut sind) den Bewerbungen unbedingt bei. Diese Berichte können Zeugniseinträge oder mangelhafte Noten relativieren.

7. Elektronische Bewerbung

- Elektronische Bewerbungen werden zunehmend verlangt. Hinweise dazu findest du auf der Homepage der entsprechenden Lehrfirma oder im Lehrstellennachweis. Wenn du unsicher bist, frage bei der Firma nach.

Bewerbungen per E-Mail

- Achte darauf, dass du in der Betreffzeile schreibst, worum es geht: z.B. Lehrstelle als Automobilfachmann
- Halte den Text des E-Mails kurz und sachlich – verweise auf den Anhang.
- Als Anhang (Attachment) fügst du deine kompletten Bewerbungsunterlagen ein: Unterschriebener Bewerbungsbrief, Lebenslauf, alle Beilagen (eingescannt).
- Wandle alle einzelnen Dokumente in eine bis maximal drei PDF-Dateien um und füge diese dem E-Mail bei. So machst du es den Personalfachleuten einfacher.



Bewerbungen online

- Bietet eine Firma diese Möglichkeit, so musst du sie nutzen. Dabei musst du in der Regel deine Daten in eine Eingabemaske einfüllen und zusätzlich deine Bewerbungsdokumente als PDF-Datei am gewünschten Ort einfügen (hochladen)
- Nimm dir genügend Zeit dafür.
- Mach dir vor dem Absenden einen Ausdruck und kontrolliere diesen gründlich auf Vollständigkeit, Inhalt und Rechtschreibung.

Soziale Netzwerke

- Denke daran, dass oft auch Berufsbildner das Internet nach Informationen über Lehrstellenbewerbende absuchen. Schütze dich dagegen, indem du private Bilder und Einträge nur ausgewählten Freunden zugänglich machst und verzichte auf beleidigende oder anstössige Inhalte.

8. Dein weiteres Vorgehen nach erfolgter Bewerbung

- Führe Buch, damit du die Übersicht behältst, wann und wo du dich beworben hast. Ein Formular dazu findest du unter www.berufswahlordner.ch Kapitel 6: Meine Bewerbungsübersicht in Tabellenform.
- Setze dich zwei Wochen nach Versand oder Übergabe der Bewerbung mit dem Betrieb in Verbindung, falls du noch keine Rückmeldung erhalten hast. Erkundige dich über das weitere Vorgehen und frage, bis wann du eine Antwort erwarten kannst.

9. Absage – was nun?

- Erkundige dich nach dem Absagegrund. Je nach Rückmeldung kannst du mit diesen Aussagen deine Bewerbung optimieren. Mehr dazu im Kap. 6: Absage: Was bedeutet das nun?
- Frage nach, wie die Chancen ein Jahr später aussehen.
- Erkundige dich, ob ein bestimmtes Zwischenjahr deine Chancen erhöht, danach die Lehrstelle zu bekommen. Hast du bis Ende Kalenderjahr keine Lehrstelle gefunden, melde dich bei der zuständigen Beratungsperson im BIZ.
- Befasse dich mit Berufsalternativen und Zwischenlösungen. Deine Beratungsperson im BIZ unterstützt dich gerne dabei.

10. Zusage erhalten!

- Herzliche Gratulation! Bevor du den Lehrvertrag unterschreibst, "schlafe nochmals eine Nacht darüber". Stimmt alles für dich oder hast du noch Zweifel?
- Bei Fragen oder Unsicherheiten kannst du dich auch jetzt noch im BIZ melden.

Falls du bei einzelnen Punkten dieser Checkliste unsicher bist, kannst du im entsprechenden Kapitel des Berufswahlordners weitere Informationen, Tipps und Hilfen finden – oder einen Termin mit deiner Berufsberaterin oder deinem Berufsberater abmachen.

Wir wünschen dir alles Gute!